

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0370/2013/BV

Datum:
26.09.2013

Federführung:
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Umwandlung des Heidelberger Umweltpreises in
einen „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis“,
Modifikation der Richtlinie zur Verleihung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	15.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Umwandlung des Heidelberger Umweltpreises in einen „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis“ sowie die Änderung der Richtlinien für die Verleihung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2013 (Übertrag nach 2014)	5000 Euro
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013 (Übertrag nach 2014)	5000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg vergibt seit 1991 einen Umweltpreis. Die Zielgruppe wurde 2004 von Jugendlichen auf Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Unternehmen und Institutionen für beispielhafte Initiativen im Umweltbereich erweitert.

Zukünftig soll der Preis als „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis“ vorbildliche Initiativen und Maßnahmen würdigen, die sich nicht nur auf den lokalen Umweltschutz beziehen, sondern auch weitere Nachhaltigkeitsaspekte, wie soziale und unternehmerische Verantwortung, mit einschließen.

Begründung:

1. Rückblick und Ausgangslage

Um die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lösung lokaler Umweltprobleme zu fördern, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg 1991 die Vergabe eines Umweltpreises beschlossen, der zunächst an Jugendliche gerichtet war. 2004 wurde dieser auf engagierte Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Unternehmen und Institutionen erweitert, welche beispielhafte Initiativen im Umweltbereich vorweisen konnten.

Der Preis wurde im zweijährigen Rhythmus vergeben. Die Ausschreibung hatte unterschiedliche Schwerpunkte, wie beispielsweise im Jahr 2011 „Nachhaltiger Konsum – Fairer Handel“ (Anlage 1).

2. Nachhaltiges Handeln

Das nachhaltige Handeln sichert eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden und umfasst damit das ökologische, ökonomische und soziale Handeln.

Mit der Bezeichnung „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis“ wird die Spannweite für Schwerpunktthemen des Preises erweitert. Gleichzeitig wird die Abhängigkeit von Mensch, Umwelt und Wirtschaft aufgezeigt, deren konstruktives Zusammenspiel für eine zukunftsfähige Entwicklung entsprechend den Zielbereichen des Stadtentwicklungsplans 2015 Voraussetzung sind. Die Vergaberichtlinien sind als Anlage 2 beigefügt.

3. Zweck

Die Stadt Heidelberg vergibt zukünftig in zweijährigem Turnus einen Preis für herausragendes Engagement im Bereich der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. Darunter fallen sowohl die Vorsorge als auch die Forschung oder die Herstellung und Entwicklung von nachhaltigen Produkten oder Verfahren.

Der Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis soll ein Anreiz für Heidelberger Bürgerinnen und Bürger sein sich für den Erhalt einer funktionierenden Umwelt, für soziale Verantwortung und für zukunftsfähige gesunde Unternehmen einzusetzen. Die Stadt Heidelberg möchte mit dem Wettbewerb die kreativsten Lösungen bekannt machen und andere anregen sich mit dem Thema zu beschäftigen. Die Ausschreibung zum Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2013/2014 ist als Anlage 3 beigefügt.

4. Finanzen

Im Doppelhaushalt 2013/2014 wurde für das Jahr 2013 ein Preisgeld in Höhe von 5.000 € veranschlagt. Die Preisvergabe 2013/2014 ist innerhalb der Prämierungsveranstaltung „Nachhaltiges Wirtschaften“ im März 2014 geplant. Die Mittel werden entsprechend nach 2014 übertragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Der Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis beinhaltet ökologische, ökonomische sowie soziale Aspekte
QU8	+	Globale Verantwortung leben
AB4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
AB6	+	Produktionsstätten erhalten
AB11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
AB14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben
SOZ9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
UM1	+	Umweltsituation verbessern
UM2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Der Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis soll ein Anreiz sein, sich für den Erhalt einer funktionierenden Umwelt und für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Die Stadt Heidelberg möchte mit dem Wettbewerb kreative Lösungen bekannt machen und anregen sich mit dem Thema zu beschäftigen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Liste der Schwerpunktthemen und Preisträger des Heidelberger Umweltpreises (ab 2004)
A 02	Richtlinien zur Verleihung des Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises
A 03	Ausschreibung zum Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis der Stadt Heidelberg 2013/14